



Erfahrungsbericht

Auslandssemester Seoul, Korea

WiSe 2022 / 23

Sungkyunkwan University - Suwon Campus

Vorweg: In diesem Erfahrungsbericht geb ich euch wirklich gute Infos, die echt sehr viel Wert sind. Bitte schaut euch alles an und nehmt euch zu Herzen, was ich mit „wichtig“ markiert habe. Diese Infos sind Gold wert.

Hallo zusammen, :)

in diesem Erfahrungsbericht möchte ich mit euch meine Einblicke und Erfahrungen teilen, die ich während meines Auslandssemesters in Seoul gewonnen habe. In meinem Bericht findet Ihr Infos über die Vorbereitung für das Semester und über das Leben vor Ort an der Uni, aber auch in der Stadt (Freizeit).

Ich selbst studiere aktuell an der FRA UAS im Master „Zukunftssicher Bauen“ und habe in Seoul 3 Kurse belegt, die mit dieser Studienrichtung zu tun hatten.

Vorbereitung / Organisation

In Korea (Seoul) gibt es zahlreiche Unis. Wenn Ihr euch für ein Auslandssemester in Seoul entscheidet, werdet Ihr womöglich zwischen einigen Unis wählen können. Hier meine Erfahrungen, die euch vielleicht bei der Auswahl ein wenig helfen können.

SKKU - Sungkyunkwan University: An dieser Uni war ich. Es ist eine äußerst prestigereiche Uni und man war stolz, dort zu studieren. Die SKKU ist im UNI-Ranking auf Platz 3-4 der besten Unis des Landes. Auch in Gesprächen mit Locals hat man besondere Anerkennung bekommen, wenn sie erfuhren, dass man dort studiert. Weitere Infos stehen weiter unten ;)

Yonsei-, Seoul- und Korea University: Das sind die 3 Top-Unis des Landes. Wem das wichtig ist und für wen die SKKU keine Option ist, der ist hier vielleicht richtig. Das Niveau ist im Großen und Ganzen an allen Unis recht ähnlich. Lasst euch also nicht vom Ranking so sehr abschrecken, wenn die Uni sonst gute Kurse für euch anbietet.

Konkuk University: An der Uni ist nichts verkehrt, aber sie sticht auch nicht besonders heraus, im Vergleich zu den anderen Unis. Aber auch hier gehen viele Austauschstudenten hin. Die Konkuk liegt weit im Westen von Seoul und wenn man in Campusnähe wohnt, ist der Weg nach Hongdae oder auch Itaewon (beliebte Viertel) eher weit.

Ewha Womans University: Als Austauschstudent darf man hier auch als Mann studieren. Über die Uni selbst kann ich nicht so viel sagen, außer das sie einen guten Ruf hat. Vorteilhaft an dieser Uni ist die Lage, welche nicht weit von dem (auch unter Studenten) sehr beliebten Stadtviertel Hongdae ist.

Stipendium: Es gibt einige Stipendien, die euch euren Aufenthalt ein gutes Stück erleichtern können. Das Promos- Stipendium erhalten recht viele Studenten und ich empfehle allen dringend, sich darauf zu bewerben. Mann kann mit einer Fördersumme von 900-1350 Euro rechnen. Wer sehr gut im Studium ist und auch sonst positives vorzuweisen hat, der sollte sich auf das DAAD - Stipendium bewerben. Hier ist deutlich mehr Geld im Spiel. High Five an alle, die das bekommen. Bitte überprüft immer die Bewerbungsfristen.

Sprachkurs: Vor dem Flug nach Korea, haben einige Studenten einen Koreanisch-Sprachkurs an der Uni belegt. Der Sprachkurs an meiner Uni ist nicht unbedingt zu empfehlen. Ich weiß von Freunden, die ihn durchgezogen haben und anschließend in Korea dennoch nicht wirklich einen Nutzen davon hatten. Das meiste lernt man vor Ort. Den Kurs empfehle ich nur jenen, die wirklich viel Zeit und Mühe über den Kurs hinaus in das Koreanisch lernen investieren wollen. Für alle, die den Kurs nur „quasi so mitnehmen“ wollen, hat der Kurs nur wenig Nutzen.

Weitere Tipps: Kümmert euch frühzeitig um einen Termin bei der Botschaft (fürs Visum) in Frankfurt, da diese schnell weg sind und man oft einen Monat warten muss.

Die Uni hört (fürs WiSe) Mitte Dezember auf. Danach gehen sehr viele Studenten in Asien reisen. Plant euch genug Zeit dafür ein und bucht euren Rückflug entsprechend spät im Januar - Februar.

Leben in Korea

Wohnen: Ich habe mein Einzelzimmer (mit eigenem Bad, aber geteilter Küche) auf der Internetseite Come & Stay gefunden und monatlich 580 € gezahlt. Für das Zimmer, was ich hatte, war das ein sehr guter Preis. Die Lage war 30 min mit den Öffis von Hongdae entfernt. In Hongdae selbst hätte mein Zimmer 800 - 1000 € gekostet. Freunde von mir hatten Zimmer in Hongdae. Diese haben entweder 600 € gekostet und waren in einer 3er Weg, die an sich okay, aber doch schon sehr abgewohnt war, oder sie haben 350 € für ein Goshiwon gezahlt (Googelt es - es ist ein Minizimmer). Dafür war man aber eben direkt in Hongdae.

Wichtig: Ich würde allen Empfehlen ein WG-Zimmer in Hongdae zu ergattern. Auch wenn die Preise für halbwegs ranzige Zimmer sehr hoch sind, hat man dann eine solide Basis geschaffen für eine gute und spaßige Zeit mit coolen Leuten - sehr zu empfehlen (einige Studenten sind auch während des Semesters nach Hongdae umgezogen). Denkt euch einfach, dass Ihr für die Lage zahlt. Wer die gute Lage haben will, aber nicht so viel Geld hat, der kann ins Goshiwon gehen. Diese sind aber leider oft sehr ranzig, runtergekommen und manchmal auch modrig. Am besten macht man vor Ort eine Besichtigung.

Ich habe ein wenig außerhalb gewohnt und hatte dafür aber ein sehr tolles Zimmer. Musste aber eben auch immer wieder mit der Bahn ein Stückchen fahren.

Für WGs in Hongdae, oder andere beliebte Viertel empfehle ich dringend 4 Monate vor Abreise online zu schauen, um sich ggf. eine tolle Unterkunft zu sichern. Alles andere kann man auch gut vor Ort suchen.

Tipp: Sucht nichts in Gangnam. Dort ist es superteuer und man ist von fast allen andern Orten in Seoul sehr weit entfernt.

Zeit zum Organisieren nach Ankunft: Um alles entspannt regeln zu können (wie z. B. die Wohnungssuche), empfehle ich euch ca. 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn in Seoul anzukommen.

Essen: Essen gehen ist günstiger als selbst zu kochen.

Ein Gericht im Restaurant kostet 5,50 € (günstig) bis 15 € (teuer).

Obst und Früchte sind unbezahlbar teuer (auch auf dem Markt).

Veganer werden es super duper schwer haben in Korea essen zu bekommen. Bibimbap und Pommes sind eigentlich die einzigen Optionen. Vielleicht für die Zeit lieber Vegetarier werden.

Korean BBQ ist superlecker und günstiger, wenn man all you can eat macht.

Günstig Essen einkaufen kann man im E-Markt oder auch Home Plus mit Produkten der Marke „No Brand“.

Sehr oft geht man in Gruppen essen. Sei es mit andern Austauschstudenten oder auch mit Locals. Alleine essen gehen macht man vielleicht mittags (z. B. in der Kantine), aber selten nur abends.

Pizza ist teuer, aber Pizza School hat mehr oder weniger gute Pizza, die recht günstig ist und schon klar geht vom Geschmack.

Unternehmungen: Man kann in Seoul überall wandern gehen. In der Stadt selbst, aber auch drum herum gibt es viele Berge und es sind tolle Ausflüge für Gruppen. Bukhansan ist besonders zu empfehlen.

Man geht viel feiern. Besonders Hongdae und Itaewon eignen sich hierfür. Sehr oft wird bis morgens um halb 6 gefeiert, weil erst dann wieder die Öffis fahren. In der Nacht fahren nur sehr vereinzelt Busse, die bei Weitem nicht überall dort halten, wo man wohnt.

Taxis sind recht günstig und eine gute Option, wenn man in einer Gruppe von 2 - 4 Leuten ist.

Bahnfahren ist teuer. Eine Fahrt kostet 1,30 € bis 1,50 €. Da man sehr sehr oft mit der U-Bahn fährt (Laufen ist einfach zu weit), kann man in einem Semester wirklich leicht 700 € bis 900 € für die U-Bahn ausgeben. Ich meine das ernst, ohne zu übertreiben.

Fliegt nach Jeju-Insel im Sommer. Das ist günstig und man hat einen tollen Wochenendtrip. Länger würde ich allerdings nicht bleiben.

Fahrt mit dem Bus nach Busan im Süden. 3-4 Tage sind hier auch genug. Koreaner lieben Karaoke. Es macht auch wirklich total viel Spaß und kostet nicht so viel.

Wichtig: Uni Clubs: Alle Unis bieten Clubs an, welche auch Studenten aus dem Ausland willkommen heißen. Bitte tut euch selbst den Gefallen und tretet einem Club bei. Auch wenn Ihr sonst mit dem Sport / Tätigkeit zuvor nicht viel anfangen konntet / wolltet, ist es sehr zu empfehlen. Einige Clubs nehmen das ganze Semester über neue Leute auf, andere nur zu Beginn. Deswegen sollte der Clubbeitritt bei euch eine sehr hohe Priorität haben, um die Ihr euch möglichst früh kümmern wollt. Bitte lasst das nicht schleifen. SELBST WENN Ihr z. B. Fußball eigentlich langweilig findet, aber gerne Sport macht und auch ab und zu (selten) mal kicken geht, geht in den Club (das gilt auch für alle anderen Clubs). Der Grund: Nach dem Training / Treffen geht man sehr oft gemeinsam was essen und trinken. Es ist supergesellig und

man wird Teil einer Gruppe mit vielen Locals, macht neue Freunde und hat eine tolle Zeit mit vielen Einblicken in das Leben dort, die man sonst so vielleicht nicht hätte.

BITTE GEHT IN EINEN CLUB !!!! - Es ist eine tolle Erfahrung

Die ARC - SOOOO WICHTIG!!!!!!

Die ARC ist die Alien Registration Card und die müssen ALLE Austauschstudenten nach Ankunft beantragen. Die meisten Studenten werden sich an den Gruppenbewerbungen orientieren, welche die Unis organisierten. Dort mitzumachen ist empfehlenswert und nicht verkehrt

ABER: Erledigt rechtzeitig alles, was Ihr benötigt und stellt bitte bitte sicher, dass Ihr im „First Batch“ -> im ersten Bewerbungsdurchlauf seid und die Abgabefristen dafür einhaltet. Der Grund: Deutsche Behörden mögen vielleicht hier und da langsam sein, aber die koreanischen Behörden schießen den Vogel ab und definieren das Wort „langsam“ neu.

Wer im First Batch ist, kann mit seiner ARC im Oktober - November rechnen. Alle anderen haben das Nach-Nachsehen. Deren Karte kommt erst im Dezember irgendwann.

Aber wozu das Ganze? Ihr könnt Korea während des Studiums nur verlassen und wiederkommen (ohne, dass euer Studentenvisum die Gültigkeit verliert) wenn Ihr eure ARC- Nummer habt. Sehr viele Studenten reisen während des Semesters für 1-2 Wochen nach Japan, weil es so nah und günstig ist (Meistens nach den Mid - Terms (dazu später mehr)). Tja, haste bis dahin nicht deine Karte, kannste nicht mit.

Auch beim Wiedereinreisen nach Korea im Januar - Februar, nach dem Reisen in Asien, kann eine noch gültige ARC die Einreise erleichtern.

Universität und Kurse (SKKU)

Ablauf: Für die Kurse trägt man sich final kurz vor Start ein. Meistens dann erst in Korea. Bei einigen Kursen ist das aber auch schon von zu Hause aus möglich. Zu dem Thema wird es aber genug Info-Mails geben. Nur nicht wundern, wenn mit den Kursen erst alles kurz vor knapp funktioniert (kümmert euch trotzdem früh um alles).

Man hat die Vorlesung entweder vor Ort, aber oftmals auch online. Viele Profs geben jede Woche Hausaufgaben auf, die man hochladen muss. Das ist meistens nicht viel, muss aber getan werden.

Es herrscht Anwesenheitspflicht (Informiert euch noch mal wie hoch der Prozentsatz der Anwesenheit pro Kurs ist). Man darf also nur ein paarmal unentschuldigt fehlen.

Wie in Deutschland auch, gibt es in Korea eine Abschlussprüfung in Form einer Klausur, Präsentation, Hausarbeit etc. Zusätzlich gibt es aber auch noch das Midterm in jedem Fach. Auch hier muss eine bestimmte Prüfungsleistung erbracht werden. Man hat also 2 Prüfungsleistungen pro Modul.

Wichtig Schwierigkeit: Wie komplex die Module und deren Prüfungen sind, hängt von dem Modul selbst ab. Man kann also Module wählen, in denen es weniger zu tun gibt, aber auch solche Module, die an Workload kaum zu übertreffen sind und einem auch an vielen Wochenenden die Köpfe rauchen lassen. Deswegen: Achtung und Vorsicht bei der Kurswahl.

Campusleben: Die SKKU hat einen Campus in Seoul und einen in Suwon. Ich selbst habe in Suwon studiert, da hier die Ingenieurwissenschaften sind. Mit der Bahn braucht man ca. 1 Stunde und 20 Minuten von Seoul nach Suwon und zahlt pro Strecke um die 1,50 €.

Wichtig: Ich habe dennoch in Seoul gelebt, da ich nicht so oft in der Woche zur Uni musste, da ich nur 3 Module hatte (alle Master-Studenten dürfen nur

max. 3 Module haben). In Seoul gibt es sehr sehr viel mehr zu tun als in Suwon. Ich weiß auch von anderen Austauschstudenten, die in Suwon gewohnt haben und für viele Freizeitaktivitäten oft nach Seoul gefahren sind. Meine Empfehlung: Wer max. 3 Tage die Woche nach Suwon an die Uni muss, könnte / sollte in drüber nachdenken, in Seoul zu wohnen. Alle jene, die 4-5 mal die Woche zur Uni müssen, sollten vielleicht eher in Suwon wohnen.

Am Suwon-Campus gibt es eine sehr gute Bücherei, die sich hervorragend zum Studieren eignet. Im Sommer gibt es vor der Bücherei eine große Liegewiese und viele Studenten mögen es, dort zu picknicken. Über das Essen in der Mensa kann ich leider keine Auskunft geben.

Viele Uni-Clubs treffen sich auf dem Campus (entweder Seoul oder Suwon). Gerade am Seoul-Campus gibt es sehr viele Sportplätze, In- und Outdoor.

Abschließend beleibt mir nur noch eins zu sagen: Macht es!! Geht im Ausland studieren. Es ist eine unglaublich tolle Erfahrung :)